HOTEL PALACE LUZERN
DENKMALPFLEGERISCHE ERNEUERUNG

HOTEL PALACE LUCERNE
HERITAGE RENOVATION

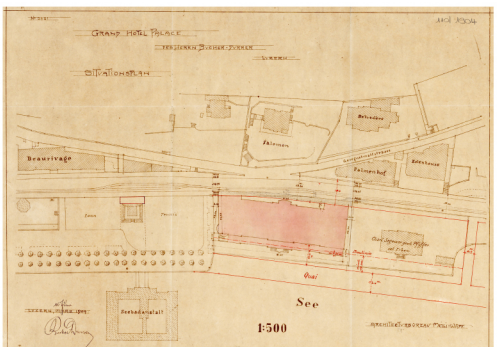
PALACE

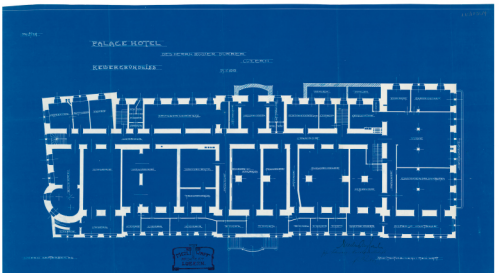
IWAN BÜHLER
ARCHITEKTEN

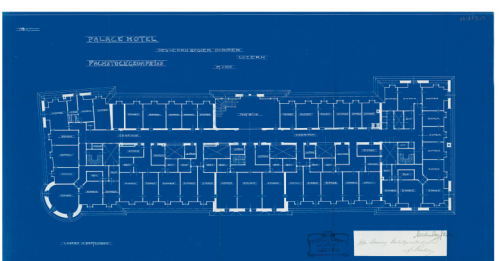
QUART

NEUBAU 1906
NEW BUILDING IN 1906

Seiten 8–21: Aussen- und Innenaufnahmen, Hotel Palace Luzern, Heinrich Meili-Wapf (Architekt), 1906
Pages 8–21: Exterior and interior photographs, Hotel Palace Lucerne, Heinrich Meili-Wapf (Architect), 1906

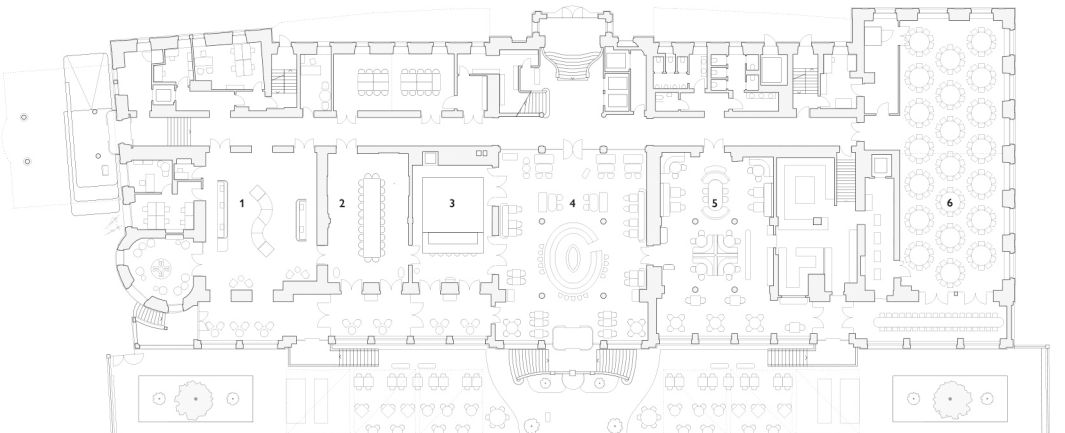






Seiten 34–43: Ausführungspläne, Heinrich Meili-Wapf, 1906
Pages 34–43: Pre-construction drawings, Heinrich Meili-Wapf, 1906

1 Reception
2 Damensaal
3 Lesesaal, Kapo (Japanisches Restaurant)
4 Halle, Bar
5 Restaurant
6 Saal
1 Reception
2 Ladies' salon
3 Reading room (Japanese restaurant)
4 Hall, bar
5 Restaurant
6 Hall



Erdgeschoss
Ground floor

1 m

EHEMALIGER MUSIKSAAL

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde ein Seiteneingang in die Westseite des Palace eingebaut, weil man nebst den Hotelgästen auch die Luzerner Bevölkerung im Hotel bewirten und unterhalten wollte. An der Stelle des ehemaligen Musiksaals wurden ein kleines Restaurant, «Le Mignon Grill», zuerst noch ohne eigene Küche, und eine Tanzbar, das «Dancing Intimo», eingerichtet. Schnell wurde das Dancing zum Treffpunkt für ein gehobenes Publikum.

Ganz im damaligen Stil, mit orangefarbenen Wänden, dunkelblauer Decke und gedämpftem Licht hatte der Club gar nichts mehr mit dem luxuriösen Flair der Belle Époque gemeinsam, traf jedoch den Zeitgeist und stärkte den Stellenwert des Hotels. Nach der Schliessung des Dancings durch den damaligen Direktor Jürg Reinshagen konnte das Le Mignon Grill mit Sitzplätzen zum See hin und einer attraktiven Aussenterrasse erweitert werden. Der Erfolg des Restaurants hatte zu diesem Schritt ermutigt, der sich in den folgenden Jahren auch bezahlt machte. 1980 wurde die Terrasse verglast, so konnten die attraktivsten Sitzplätze auch im Winter vergeben werden. Das Restaurant «Marlin», das im Jahr 2003 anstelle des Le Mignon Grill eröffnet wurde, konnte nie an die finanziellen Erfolge seines Vorgängers anknüpfen.

Genaue gastronomische Ziele setzte sich das «Palace» schon 1906: Architekt Melli-Wapf zeichnete auch die Karte des Eröffnungsmenus.

Ehemaliger Musiksaal, Fotografie coloriert, 1906
Former music hall, coloured, 1906

Ehemaliger Musiksaal, Heinrich Melli-Wapf, 1906
Former music hall, Heinrich Melli-Wapf, 1906

FORMER MUSIC HALL

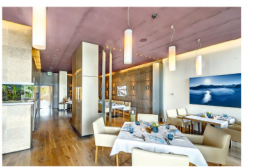
After World War II, a side entrance was installed on the western side of the Palace, with the aim of catering for and entertaining the residents of Lucerne as well as the hotel guests. The former music hall was converted into a small restaurant, Le Mignon Grill, initially without its own kitchen, and a dance bar, the Dancing Intimo, which quickly became a meeting place for elite society.

Decorated very much in the style of the time, with orange walls, a dark grey ceiling and dim lights, the club no longer had anything to do with the luxurious flair of the Belle Époque, but suited the Zeitgeist and enhanced the hotel's status. After the bar's closure by the director at the time, Jürg Reinshagen, Le Mignon Grill was expanded with seating towards the lake on an attractive patio. The restaurant's success suggested expansion, which paid off in the following years. In 1980, the patio was enclosed by glazing, allowing the most attractive seats to be used all year round. The Marlin, which replaced Le Mignon Grill in 2003, never managed to achieve the same financial success as its predecessor.

Intimo Bar, 1960–1970
Intimo Bar, between 1960 and 1970

Restaurant Minion, 2002
Restaurant Minion, 2002

Restaurant Minion, um 1978
Restaurant Minion, around 1978



Restaurant Marlin, 2016
Restaurant Marlin, 2016

STOSSGRIFFE

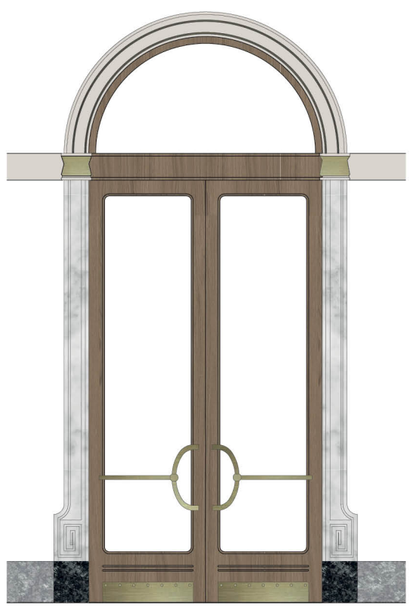
Die historischen Stossgriffe waren zu zwei Kreisbögen geformte Rundrohre. Zudem verliefen zwei horizontale Griffstangen zu den Aussenkanten der Türen. Diese nahmen die umlaufende Horizontale des Korridors auf Hüfthöhe des Gastes auf. Da auf die Horizontale in der Neuinterpretation des Korridors nicht mehr Bezug genommen werden konnte, hat man sich dafür entschieden, den Stossgriff neu zu interpretieren. Zudem gab es neue Anforderungen an die Türen, die ursprünglich einfache Doppelpendeltüren gewesen waren, hinsichtlich Zugangskontrollen, Brandschutz beziehungsweise Fluchtwegen sowie Schallschutz, welche der Ausgestaltung nach historischem Vorbild entgegenstanden.

PUSH HANDLES

The historical push handles consisted of circular tubes shaped into two arcs. Two horizontal hand rails also ran towards the doors' outer edges. They assumed the surrounding horizontal corridor element at the guests' hip height. Since the corridor's new interpretation could no longer refer to the horizontal element, it was decided to reinterpret the push handles. The doors had to fulfil new requirements: the originals had been simple double swing-doors, but the new design could not be based on its predecessors due to aspects of access control, fire safety and noise insulation.

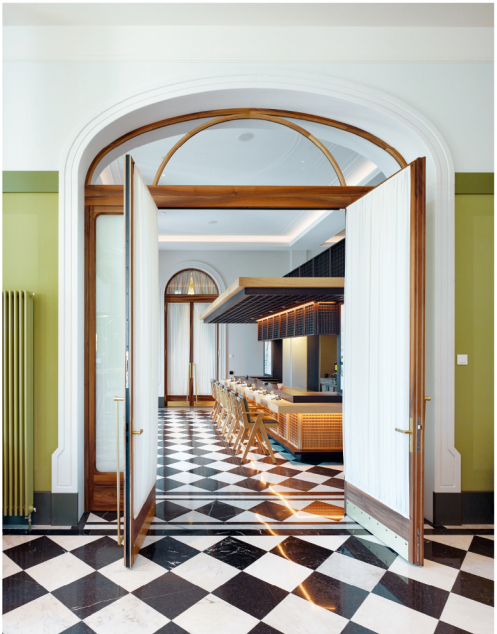
Türe zur Rezeption, 2022
Door to the Reception area, 2022

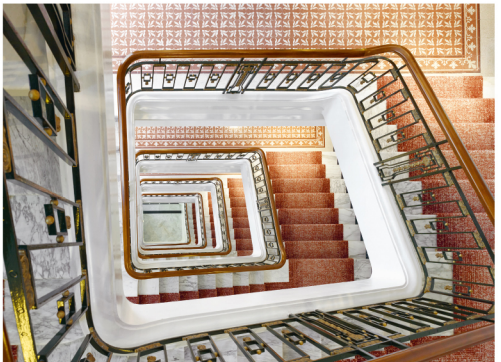
Historischer Stossgriff, 1906
Historical push handle, 1906



Originaltüre Damensaal, 1906
Original door, ladies' salon, 1906

Neuinterpretation Stossgriff, 2022
Reinterpreted push handle, 2022





Befund Bodenplatte Hauptreppenhaus, 2018
Floor plate findings, main staircase, 2018

QUART
Denkmalstrasse 2 CH-6006 Luzern
+41 41 420 20 82 books@quart.ch
www.quart.ch

Einzelausgabe

Hotel Palace Luzern – Denkmalpflegerische Erneuerung
Iwan Bühler Architekten

1906 wurde das Hotel Palace an der prominenten Luzerner Quai-Promenade nach Plänen von Heinrich Meili-Wapf – einem der wichtigsten Luzerner Architekten jener Zeit – erstellt. Das wie aus einem Guss entstandene mächtige Gebäude wurde sowohl aufgrund seiner fortschrittlichen Bau- und Gebäudetechnik als auch wegen seiner architektonischen Gestaltung zu einem der in der Schweiz wichtigsten Hotelbauten seiner Zeit.
Nach mehreren zeittypischen Umbauten im Inneren wurde das Gebäude 2018–2022 durch den Luzerner Architekten Iwan Bühler einer umfassenden sorgfältigen denkmalpflegerischen Erneuerung unterzogen. Das Ergebnis zeichnet sich aus durch einen optimalen Erhalt der bestehenden Substanz, das Aufdecken und Wiederherstellen der vielmals differenzierten, feinsinnigen Qualitäten und des Reichtums des ursprünglichen Bauwerks sowie durch behutsame, nutzungsbedingte Erneuerungen einzelner Teile im und am Gebäude.
Das Buch dokumentiert das Originalgebäude von 1906 anhand historischer Pläne und Fotografien, gibt einen Einblick in den Hotelbetrieb und das Hotelleben in den letzten Jahrzehnten und dokumentiert mit umfangreichem Plan- und Fotomaterial die Strategie und die Massnahmen des Architekten zur Erneuerung des architekturhistorisch bedeutenden Gebäudes.
Ergänzt wird die spannende Werkdarstellung durch erhellende Essays von Peter Omachen zur Entstehung und Bedeutung des originalen Hotelgebäudes sowie von Cony Grünenfelder, der kantonalen Denkmalpflegerin, die die Erneuerung fachkundig und einfühlsam begleitete.

Herausgeber: Iwan Bühler
Textbeiträge: Iwan Bühler, Cony Grünenfelder, Peter Omachen u.a.

136 Seiten, 22,5 × 29 cm
135 Abbildungen, 31 Pläne
fadengehefteter Leinenband
deutsch/englisch
ISBN 978-3-03761-267-5
CHF 68.– / EUR 62,–
Publikation: Februar 2023

Link zur Website: https://www.quart.ch/produkt/hotel-palace-luzern/